

An den Ortsvorsteher
Herrn Rudi Mewes
c/o Büro der städtischen Gremien
Mainzer-Tor-Anlage 8
61169 Friedberg

05.03.2024

Antrag Regenbogen-Zebrastreifen

Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Ortsbeirat beantragt den Magistrat zu bitten, einen Regenbogen-Zebrastreifen in der Kernstadt Ecke Saarstraße/Bismarkstraße/Bahnhofspassage (gegenüber Juwelier Hake) zu installieren.

Begründungen:

Unsere Stadt Friedberg steht für einen respektvollen Umgang miteinander, Vielfältigkeit, Menschlichkeit und Solidarität. Dies zeigten die Bürger nicht nur in den letzten Wochen mit der Teilnahme an der Gedenkveranstaltung zu den Hanau-Morden, der Szenischen Lesung der Correctiv-Recherche oder der Teilnahme an der Kundgebung am 24.02.24 gegen Rassismus, Faschismus und Antisemitismus sondern auch mit früheren Aktionen. In Friedberg leben Menschen aus vielen Kulturen und Religionen.

Die Regenbogenfarben in der Prideflag stehen für Akzeptanz, Vielfalt und Toleranz in der Gesellschaft. Es ist wichtig, auch in Friedberg ein Zeichen gegen die Diskriminierung von LGBTQI*-Menschen zu setzen.

In der Bibel wird der Regenbogen als ein Zeichen des Bundes zwischen Gott und den Menschen erwähnt. Er gilt als Symbol für Hoffnung, Frieden und Vielfalt. Der Regenbogen spielte außerdem eine wichtige Rolle in Mythologien und verschiedenen Religionen.

Und nicht zuletzt wäre ein Regenbogen-Zebrastreifen neben den Ampelmännchen eine weitere Attraktion für unsere Stadt. Deutschlandweit gibt es noch nicht viele Regenbogen-Zebrastreifen.

Wichtig zu wissen ist, dass ein solcher Zebrastreifen in der Straßenverkehrsordnung nicht vorgesehen ist und entsprechend keine rechtliche Bedeutung hat. Um eine Verwechslungsgefahr auszuschließen, möchten wir diese deshalb neben einem bereits bestehenden Zebrastreifen installieren lassen.

Warum den Regenbogen-Zebrastreifen an der Ecke Saarstraße/Bismarkstraße?

Bei einer Ortsbegehung konnten wir erkennen, dass fast alle Passant*innen im Bereich Saarstraße/Bismarkstraße bei Überquerung der Straße nicht den Zebrastreifen nehmen sondern direkt an der Straßenmarkierung entlang der Saarstraße gehen. Dies sind vor allem Schüler*innen. Zu Stoßzeiten ist dieser Bereich besonders stark frequentiert.

Ein bunter Zebrastreifen könnte die Menschen animieren, diesen bei der Überquerung zu benutzen bzw. eher weiter weg von der Straße zu gehen, und es würde dort für zusätzliche Sicherheit sorgen.

Bei der Installation sollte besonders darauf geachtet werden, dass eine Permanentfarbe bzw. etwas Langlebiges gewählt wird, so dass der Zebrastreifen nicht schon nach kurzer Zeit verschwunden ist.

Für ein buntes Friedberg

f. D.

F. Demirkol



Beispielfoto aus Wiesbaden

